

# Knappes Niederlage im Bronzespil

An der Curling-Europameisterschaft der Gehörlosen lieferten sich die Schweiz und Ungarn ein mehr als zweieinhalbstündiges Duell um Rang drei. Die Osteuropäer trugen dabei einen 9:7-Sieg davon.

Pascal Oesch

**CURLING.** Es war der allerletzte Stein des gesamten Abends, der schliesslich die Entscheidung herbeiführen musste. Im zehnten End hatte sich Ungarn einen Vorteil erspielt. Nun kam es auf den Schweizer Skip Christof Sidler an. Gelang ihm ein Take-out – einhergehend mit Siegsicherung? Oder triumphierten schliesslich die Magyaren? Die Spannung in der KSS-Curlinganlage war mit Händen zu greifen. Sowohl auf als auch neben dem Eis stieg das Nervositätsbarometer nochmals an. Es ging um Sein oder Nichtsein. Sidler sammelte sich, bündelte seine Konzentration – und schritt zur Tat. Dutzende Augenpaare folgten dem Stein, fixierten diesen und wollten ihn mit ihren Gedanken in eine bestimmte Richtung lenken. Aber schliesslich war er zu lang und ging durchs Haus. Der Traum von der Bronzemedaille zerbarst wie eine Seifenblase in der Luft.

## Grenzenlose Enttäuschung

Als die 7:9-Niederlage im Spiel um den dritten Rang feststand, offenbarten sich wieder einmal die Gegensätze im Sport. Da die Schweizer, deren Enttäuschung keine Grenzen kannte. Und dort die Ungarn, die sich ob des errungenen Podestplatzes überschwänglich freuten. Sie taten es gestern Abend ihren Landsfrauen gleich. Nur Augenblicke zuvor hatten diese nämlich im Rink nebenan auch gejubelt – über einen souveränen 10:4-Sieg gegen Deutschland. Für die Schweiz endete die Curling-Europameisterschaft der Gehörlosen hingegen ohne Fortune. Im Verlauf der Partie waren mal sie, mal Ungarn in Führung gelegen.

Dabei hatte die Mannschaft schon am Nachmittag gegen Russland eine passable Leistung gezeigt. Lange gut gespielt, dann doch klar verloren – so liess sich dieser Halbfinal kurz zusammenfassen. Im fünften End war dem Team um Skip Christof Sidler sogar der zwischenzeitliche 3:3-Ausgleich gelungen. Was dann folgte, war indes ein formidabler Stein des russischen Skips Yuryi Yakeev. Er beförderte sämtliche drei Schweizer Steine aus dem Haus. Für seine Kollegen und ihn verkam das Weiterkommen angesichts dessen zur Formsache. Im grossen Final trifft der



Freude über die Medaille: Ungarns Gehörlosen-Curler nach der spannenden Begegnung gegen die Schweiz. BILD PASCAL OESCH

Vorrundendominator nach dem 8:3-Erfolg gegen die Gastgeber auf Finnland; diese Affiche ist für den heutigen Nachmittag angesetzt. Aus Sicht der Einheimischen war jedoch das Bronzespil der vorzeitige Turnierhöhepunkt in Schaffhausen.

## Positives Fazit

Als es gestern Abend Ernst galt, waren die Ränge gut gefüllt. Familien, Freunde, Fans – sämtliche Teilnehmer wurden unterstützt. Aufmerksam verfolgten sie die Szenerie, tauschten sich in der Gebärdensprache aus, freuten sich und litten mit. Derweil zogen die Verantwortlichen ein positives Fazit. «Viele Helfer berichteten von einer tollen Erfahrung», erzählte Marco Gabrieli, Präsident von Curling Schaffhausen. Er sagte: «Die befürchteten Barrieren waren überhaupt nicht vorhanden.» Ähnlich sah es Roman Pechous,

## Der Abschluss: Zwei Endspiele

Nach einer Woche geht die Curling-EM der Gehörlosen heute Samstag zu Ende. In den beiden Endspielen messen sich Russland und Finnland (Männer) sowie Russland und Kroatien (Frauen).

Geschäftsführer des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes. «Alles war hervorragend organisiert, und die Kooperation funktionierte reibungslos», erklärte er.

Pechous verwies zudem auf den Publikumsaufmarsch. «Wir verzeichneten mehr Zuschauer als erwartet», freute er sich. Auf die rein sportlichen Belange angesprochen, zeigte er sich ebenfalls zufrieden. Trotz dieses verflixten letzten Steins. Hätte dieser sein Ziel getroffen, wäre seine Bilanz wohl noch erfreulicher ausgefallen. So ist es aber das ungarische Team, das sich in der heutigen Zeremonie die Bronzemedaille umhängen lassen kann.

**Curling-EM der Gehörlosen.** – **Halbfinals Männer:** Russland - Schweiz 8:3, Finnland - Ungarn 9:8. – **Spiel um Platz 3:** Ungarn - Schweiz 9:7. – **Halbfinals Frauen:** Russland - Deutschland 14:1, Kroatien - Ungarn 8:7. – **Spiel um Platz 3:** Ungarn - Deutschland 10:4. – **Endspiele am Samstag.** **Männer:** Russland - Finnland. – **Frauen:** Russland - Kroatien.